

der Schedguthaben und die Portofreiheit für den schriftlichen Verkehr mit den Postschedämtern; aber es steht doch ein weiterer Aufschwung des Postschedverkehrs und damit ein solcher des wirtschaftlichen, zahlungslosen Geldverkehrs zu erwarten. Die Geschäftsstelle des Börsenvereins ist unter Nr. 13 463 dem Postschedamt Leipzig angeschlossen worden.

Herr Dr. Erich Ehlermann, Dresden, hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Austritt aus dem Exekutivkomitee des Internationalen Verlegerkongresses erklärt. An seine Stelle hat der Vorstand mit Zustimmung des Deutschen Verlegervereins dessen Ersten Vorsteher, Herrn Arthur Meiner, Leipzig, gewählt. Herr Arthur Meiner war bisher Mitglied der Internationalen Kommission des Internationalen Verlegerkongresses, er hat dies Amt aber mit Rücksicht auf seine Wahl in das Exekutivkomitee aufgegeben. Als Ersatz für ihn ist vom Vorstand, ebenfalls mit Zustimmung des Deutschen Verlegervereins, der Zweite Vorsteher des Börsenvereins, Herr Artur Seemann, Leipzig, gewählt worden.

Zur Vorbereitung des Internationalen Verlegerkongresses in den ersten Tagen des Juni 1913 in Budapest hat sich für Deutschland ein Ausschuss gebildet, dem folgende Herren angehören:

Arthur Meiner-Leipzig, Vorsitzender,
Dr. Friedr. Brandstetter-Leipzig, Schriftführer,
Albert Brochhaus-Leipzig,
Dr. Erich Ehlermann-Dresden,
Karl Reinecke-Leipzig,
Artur Seemann-Leipzig,
Alfred Voerster-Leipzig.

Der Kongress wird sich mit einer Reihe wichtiger Fragen beschäftigen, die durch Referenten vorbereitet werden sollen (vergl. Börsenblatt vom 3. Oktober 1912, Nr. 231).

Die Erschließung des chinesischen Marktes für deutsche Lehrmittel ist inzwischen weiter gefördert worden. Die vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler einberufene Konferenz fand unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Regierung und Interessenten des deutschen Buch- und Lehrmittelhandels und verwandter Berufe am 12. März 1913 unter Vorsitz von Kommerzienrat Karl Siegmund im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig statt und bewies in ihrem Verlaufe, wie sehr allgemein sowohl in Regierungs- als auch in Handelskreisen die Notwendigkeit empfunden wird, der deutschen Industrie, speziell aber dem deutschen Buch- und Lehrmittelhandel, in China eine stärkere Vertretung als bisher zu sichern. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, der sich mit dieser Frage bereits seit Jahren beschäftigt, hat in der von ihm herausgegebenen »Denkschrift« das Material zusammengetragen, das eine Übersicht über die bereits vorhandenen kulturellen Einrichtungen in China bietet und Mittel und Wege in Vorschlag bringt, wie diese Institutionen weiter ausgebaut und in den Dienst deutscher Interessen gestellt werden können. Diese Mitteilungen sind durch die Ergebnisse von Fragebogen und durch ausführliche Berichte der Vertreter der Reichsämter und Ministerien in dankenswerter Weise auf der Konferenz selbst ergänzt worden, so daß zur Gründung einer Interessentenvereinigung geschritten werden konnte, die in nachstehender Resolution ihren Ausdruck fand:

Die vom Börsenvereinsvorstand zum 12. März einberufene Versammlung zur Begründung einer Vereinigung zum Export deutscher Lehr- und Lernmittel nach China beschließt, den Zusammenschluß aller durch Zeichnung Beteiligten zu einer Exportvereinigung herbeizuführen, deren Aufgabe sein soll, den

chinesischen Markt für die Aufnahme deutscher Lehr- und Lernmittel usw. durch gemeinsam zu vereinbarende Mittel und Wege zu erschließen.

Die von zirka 100 Personen besuchte Konferenz nahm diese Resolution einstimmig an und stimmte weiter einem aus der Versammlung gemachten Vorschlage auf Ernennung eines Aktionskomitees zu, das dem Vorstande des Börsenvereins zur Seite treten soll, um gemeinsam mit ihm die weitere Ausgestaltung der Vereinigung und der ihr zugewiesenen Aufgaben in die Wege zu leiten. So verschiedene Meinungen über den Charakter und die Art der Betätigung des Interesses an den uns im Osten zufallenden Aufgaben auch zutage traten, so war sich doch die Konferenz einig in dem Gedanken, daß gegenwärtig etwas geschehen müsse, um dem deutschen Buch- und Lehrmittelhandel ein Gebiet zu erobern, das gerade jetzt durch die Umwälzungen, die sich in China vollziehen und eine Annäherung an westeuropäische Kultur erleichtern, besonders aufnahmefähig für deutsche Qualitätsware ist. Erschienen waren vom Auswärtigen Amt in Berlin Herr Professor Dr. Schmidt, vom Reichsamt des Innern Herr Geheimer Reg.-Rat Albert, vom Königlich Preussischen Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten Herr Professor Dr. Otto-Göttingen, vom Reichsmarineamt Herr Geheimer Admiraltätsrat Professor Dr. Köbner und Herr Marine-Ober-Kriegsgerichtsrat Rosenberger, vom Königlich Sächsischen Ministerium des Innern Herr Geh. Rat Morgenstern.

Der Plan, durch Gründung einer Vertriebsstelle für Deutsche Bücher und Zeitschriften in Amerika die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten zu fördern, mußte zurückgestellt werden. Die beim Vorstand bisher eingereichten Berichte waren widersprechend und ließen den Erfolg der Vertriebsstelle vorläufig als derart unsicher erscheinen, daß der Vorstand zunächst davon abgesehen hat, die Angelegenheit von sich aus weiter zu behandeln. Das Unternehmen wäre vorwiegend ein rein verlegerisches, so daß es nicht geboten erschien, doch immerhin erhebliche Mittel des Börsenvereins dafür aufzuwenden. Dagegen haben sich bereits einige Verlagsfirmen zusammengetan und ihrerseits den praktischen Versuch angebahnt, durch Unterstützung einer amerikanischen Sortimentsfirma einen erhöhten Absatz ihrer Werke in den Vereinigten Staaten zu erzielen.

Am 25. September 1887 — also vor 25 Jahren wurden in jener denkwürdigen außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins zu Frankfurt a. M. neue Satzungen angenommen, durch die der Börsenverein eine veränderte Organisation und die statutarische Aufgabe erhielt, die Schleuderei mit Gegenständen des Buchhandels nachdrücklich zu bekämpfen. Der Vorstand hielt es für angebracht, an diesem Erinnerungstage einen Lorbeerkranz an der Urne Adolf von Krönners, des Schöpfers der neuen Organisation, niederlegen zu lassen.

Der Vorstand des Börsenvereins hält es für seine Aufgabe, mit anderen wirtschaftlichen und sonstigen Vereinen und Verbänden in Fühlung zu treten, soweit sich daraus gemeinsame Beziehungen und Vorteile auch für den Deutschen Buchhandel ergeben können; so ist er auch im Berichtsjahr der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schundliteratur und dem Ehrenkomitee der Internationalen Graphischen Ausstellung in Amsterdam im Sommer 1913 beigetreten.

Der Verband deutscher Schuhwaren-Großhändler hat am 2. Dezember 1912 zusammen mit mehreren anderen Verbänden eine Versammlung abgehalten, auf der verschiedene Forderungen zur Verbesserung unserer Rechtsverhältnisse behandelt worden sind. Insbesondere stand die Einführung des Gerichtlichen Zwangs-